

Aus dem Osten

Marienburg. Ein Privatdetektiv, wie er nicht sein soll, ist der zur Zeit in Haft befindliche Artur Knisch...

Jankenburg. Ein netter Chemann. Seine Frau vier Jahre lang in einer Kammer eingesperrt hatte der Besitzer G. aus Potsdam...

Remel. Ein Arbeiter erschossen. Zwei Zivilisten und ein Soldat versuchten in betrunkenem Zustande in ein Bordell einzudringen...

Hisa. Neugekommene Händerbaude. Die lokale Polizei hat sich an der Grenze eine Zeit längerer Zeit vergeblich bemüht...

Roma. Eine 83-jährige Brandstifterin. Im Dorf Zola, Gemeinde Dombrosa, hat sich die alte Frau...

Silva. Wie man in Polen Vandalen verurteilt. Von Nachrichten der Zeitung „Kurier“ sind die im Kreis Silva gelegenen Vandalen...

der General Jelizowsky, der „Defreier“ Bilnaß, mit 170 Sektoren, sieben Oberen, sechs Majoren...

Bromberg. Bei der Krankenlaffenwahl in Bromberg haben die Sozialisten einen großen Sieg davongetragen...

Warschau. Eine ganze Kommission tödlich verunglückt. Die aus Warschau gemeldet wird, ereignete sich bei der Probefahrt...

Aus aller Welt

Mord im Berliner Uten. Im Hause Lange Straße 20 wohnte zusammen mit anderen Mietern die Prostituierte Elisabeth Altmann...

Eine Koksfabrik abgebrannt. Die Stockholmer Koksfabrik in Högströmsplan ist ein Raub der Flammen geworden...

Unfall im Steinkohlenbergwerk. Im Steinkohlenbergwerk Bellinghamp bei Hannover wurden heute nachmittag durch das Herabfallen eines Karrens...

Die kleine Tochter verknippt. Wegen Verknipfung ihrer kleinen Tochter war die Ehefrau Marie Walldorf vom Schönheitsgericht Berlin zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt...

doch sie mangelt Berufung der Staatsanwaltschaft an des Exzessiv gebunden sei und nicht gehen könne...

Diebstahl eines Kindes. Die 13-jährige Tochter des Kreisrichters G. aus Wolfhagen, ein auffallend schönes Kind, beschlich die Mittelschule...

Ausbreiten der Schlafkrankheit in Litauen. Im Kreis Rowno sind zwei Fälle von Schlafkrankheit festgestellt worden...

Selbstmord eines Doppelmörders. In Hamburg erhängte sich in seiner Zelle im Untersuchungsgefängnis der Mörder Fritz Weiffel...

Versammlungs-Anzeiger

Anzeigen für den Versammlungskalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in der Geschäftsstelle...

- Tiegenhof. Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands. Sonntag, den 8. März, nachmittags 4 1/2 Uhr...
- Arbeiter-Turn- und Sportbund. Heute, Sonntag, abends 7 Uhr...
- Arbeiter-Samariter-Bund Danzig. Montag, den 10. März, abends 7 Uhr...

Nur 8 1/2 Pfennig kostet MAGGI Fleischbrüh-Würfel

Die Maggi-Gesellschaft hat ihre Erzeugnisse der Kontrolle des Deutschen Institut für Hygiene...

Einfach mit kochendem Wasser übergossen, ergibt der Würfel kräftige Fleischbrühe zum Trinken und Kochen...



MAGGI's gute, sparsame Küche

Kubinke

Roman von Georg Hermann

Sie Emma aber als ob sie ihren Namen in den Gassen... Die Emma aber als ob sie ihren Namen in den Gassen...

die Kabinen in den Vorderbeinen schliefen wie ein geschlossener Stein.

Die Pierre aber begann im gleichen Augenblicke sich wieder zu drehen... Die Pierre aber begann im gleichen Augenblicke sich wieder zu drehen...

Und was gibt es da nicht alles an Frauen!... Und was gibt es da nicht alles an Frauen! Von Kabinen...

Und überall darunter einzelne Frauen... Und überall darunter einzelne Frauen. Die Emma aber...

Und die Emma aber... Und die Emma aber als ob sie ihren Namen in den Gassen...

so schlief der Löwe ein Büffeltalb — läßt plötzlich die Hand wie gebannt in der Luft stehen...

Emma und Hedwig, die noch ohne Ruß ein paar Teller weiter schaffert... Emma und Hedwig, die noch ohne Ruß ein paar Teller weiter schaffert...

Und da nun wieder Emil Kubinke merkt, daß er dem Ritzebrüt noch zu wenig angesprochen hat... Und da nun wieder Emil Kubinke merkt, daß er dem Ritzebrüt...

Und die Emma aber... Und die Emma aber als ob sie ihren Namen in den Gassen...

Kanold's Sahne-Bonbons sind unübertrefflich!

Der Heidelberger Bergfriedhof.

Oberst letzte Ruhstätte.

Nicht wenige deutsche Städte besitzen zur Beirattung ihrer Toten einen Bergfriedhof in solch herrlicher Lage wie Heidelberg. Er liegt am Ende der Röhrbacher Straße und gleicht mit seinen wohlgepflegten Sträuchern und alten Bäumen einer gewaltigen Parkanlage.

In Heidelberg mildere Lage erweist der Frühling früher als an anderen Orten. Schon tragen die Sträucher junges Grün; in den Gräberreihen blühen die lieblichen Kirschen des Frühlings, die weißen Schneeglöckchen und Primeln; schlüpfen zeigen sich die Felleisen hervor, und gelbe und weiße Anemonen leuchten aus dem dunklen Grün und Immergrün.

Songiam steigen wir bergan. Keine vieredigen, abgesetzten Gräberfelder zeigen sich entgegen. Den Hindenburg-Erhebungen und Senken der Berglandchaft hat sich die Anlage des Friedhofs angeschlossen. Ganze Reihen von Terrassen-gräbern liegen übereinander in samt aneinanderliegenden Gelände.

Denkmal der gefallenen Krieger 1870/71 die ernsten Götzen. Jämmer höher sind wir gekommen, ohne daß wir es merkten. Die Friedhofsfavelle haben wir erreicht. Wir nähern uns dem schwebenden Walde; aber noch reicht sich ein Gräberfeld an das andere. Überall reicher Schmuck an Bäumen und Sträuchern. So manche Bank läßt auf der Höhe zur schönen Jahreszeit zur Ruhe ein.

Sicher, es ruht sich hier leicht in dem sonnigen Vera! Schöne Aussicht zu den Höhe, sie sind voll Wein und Rosenen.

Teile die Zweige nach vorn - das ist die fröhliche Pfalz! Wie die ganze Anlage des Friedhofs, so sind auch die Gräber sehr gut gepflegt. Wir wandern hier durch einen schönen Wald, nicht durch den Ort des Todes. Denn die herrlichen Alleen verstreuen die Schatten, die beim Eintritt durch das Tor auf unser Gemüt ruh lauern.

In halber Höhe des Bergfriedhofs, nicht weit von dem Grab seiner Mutter, ist für den Verkörten die letzte Ruhestätte bereitet. Sie wird in besonderem Schutz der preussischen Anstalt liegen.

Gewerkschaftliches u. Soziales

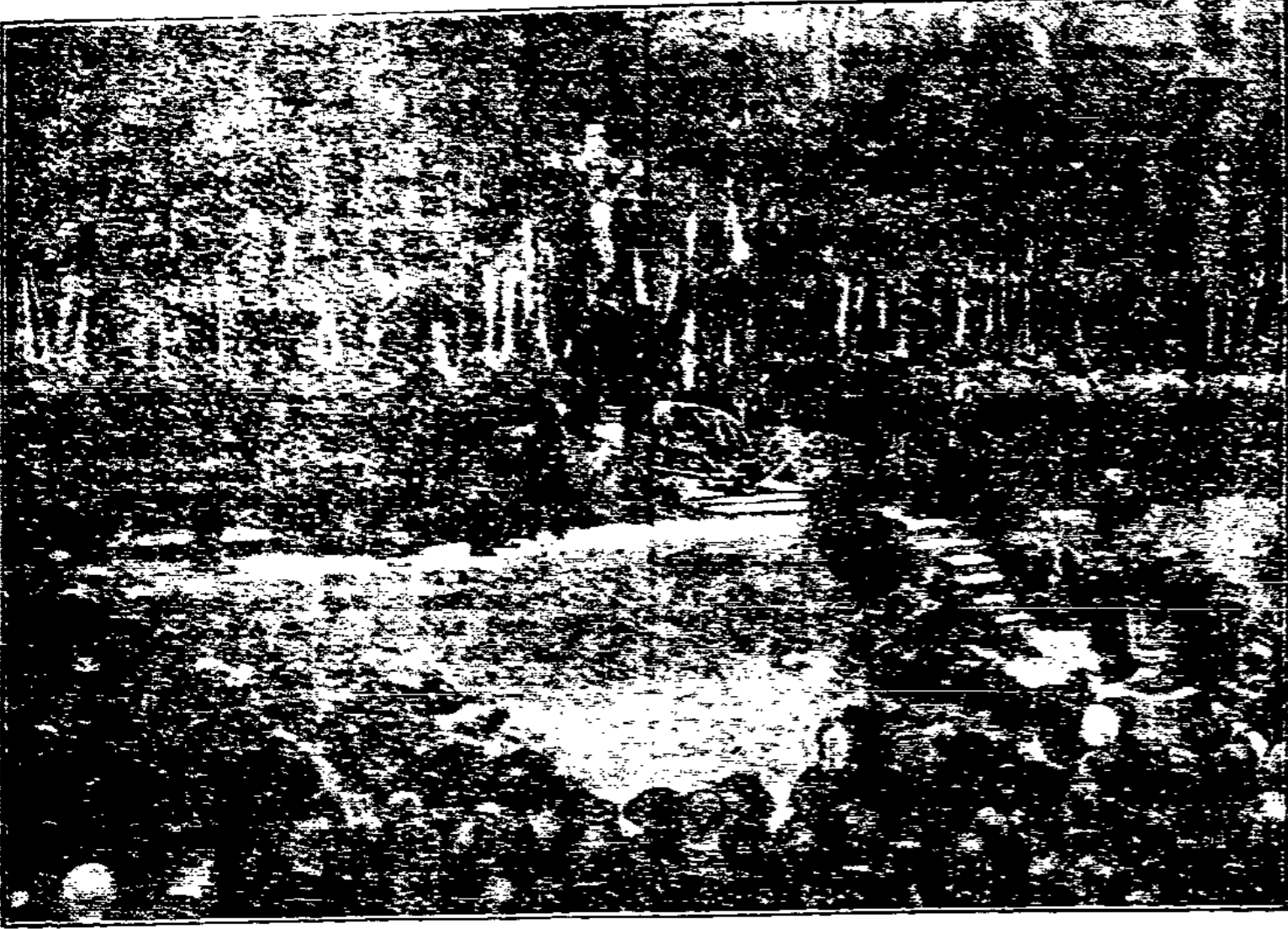
Der Stand der Arbeitslosigkeit.

Die Entwicklung des internationalen Arbeitsmarktes hat sich am Ende des Jahres 1924 und in den ersten Monaten des Jahres 1925 ganz verschieden gestaltet. Während eine Reihe von Ländern eine Abnahme der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen haben, nahmen in anderen Industrielandern die Arbeitslosenziffern zu. Im großen und ganzen kann gesagt werden, daß die Abnahme der Arbeitslosigkeit in keinem Land so bedeutend ist, daß man von einer wirklichen Konjunkturbesserung sprechen kann.

Verstärkte Lage im Ruhrbergbau. Die Lage im Ruhrbergbau wird von Tag zu Tag schwieriger. Die durch Feiertagen verringerte Kaufkraft der Bergleute macht sich naturgemäß auch im Geschäftsleben unangenehm bemerkbar. Man verheißt sich indessen auch in der Geschäftswelt nicht, daß wirksame Abhilfe nur durch Hebung des Kohlenfrachten ein wesentliches Hindernis bedeuten.

Streik der Pariser Depeschboten. Die Telegrammboten sämtlicher Pariser Postämter sind in einen Proteststreik eingetreten. Diese ausschließlich in jungem Alter stehenden Angestellten haben die Arbeit niedergelegt, weil sie die jünast von der Regierung angebilligte Lohnerhöhung in Höhe von 300 Fr. nicht erhalten haben.

Holzarbeiterstreik in Thüringen. In der Geraer Holzindustrie droht ein Streik der Arbeiter. Die Unternehmer wollen einen Abbau des Lohnes vornehmen, gegen den sich die Arbeiter äußern. In der Elm-Fabrikation in Eisenberg streiken bereits seit 8 Wochen 500 Arbeiter.



Persil bleibt **Persil**
das vollendete Waschmittel höchster Güte und Ergiebigkeit

Grudskoks ?
trocken
bestellbar bei
Wilhelm Prillwitz,
Holzraum 17, Tel. 2530.
Wohni Schnell
maschinen
versandt Rimat, Lang-
garten 42. (16512

Von Bedeutung

Wir bringen in ersterer Wahl
das beste der Welt für Frühling L Sommer

wollenen
Blusen-, Kleider-,
Kostüm- und Mantel-
Stoffen

Wir bringen in ersterer Wahl
das beste der Welt für Frühling L Sommer

Die Mode hervorragt neben einfarbigen Stoffen

Schotten

in reichhaltig, geschmückt. Zusammenstellung

Stoff-Neuziehungen: Ripps, Marocain, Kasba, Ode-travers, Ode-travers, Foulard, Ripps, Ripps-travers, Ripps-Jacquard, Ripps-Karnage, Mouline-Jacquard, Wall-Vorworte.

Kleider-Stoffe

Ueberwältigende Auswahl höchstwertiger Frühjahrs-Kleiderstoffe
Eine Fülle und Pracht von neuesten Frühjahrfarben und neuartigen Mustern, dazu das Wesentliche: Außerst niedrig gestellte Preise

- Wollene Schotten, Sarg-Gewebe,** neue Frühjahrsmusterungen in hell- und dunkelgrünlich. Meter G 2,75, 2,50. **2⁹⁰**
- Wollene Frühjahrs-Schotten,** wunderbare helle Farbenstellungen, gezeichneten, 100 cm breit. Meter G **6⁹⁰**
- Kammwoll. Frühjahrs-Schotten** 100 cm breit, beste Fadengüte, elegant, helle Mustern, Meter G **12⁷⁵**
- Woll-Krause, neuartig, herbenartig** köstl. Mustern, in Einzelanzahl. Meter G 2,75, 2,50. **6⁹⁰**
- Woll-Crêpe-marocain, 100 cm** breit, elegant, flüchtender Gewebe, in modernsten Farben. Meter G **15⁹⁰**
- Woll-Crêpe-marocain, winterweiche** Qualität, reichliche, lebendige Farben u. Zeichnungen, Metr. G 2,50 **13⁹⁰**
- Woll-Kat, 140 cm breit,** gehaltvolles Fabrikat, in leuchtend. Farben-Tönen, hell und dunkel. Meter G **18⁰⁰**
- Selbst-Crêpe-marocain, 100 cm** breit, gediegene weiche Gewebe, äußerst edel im Ausg., alle bewahr. Farb. Metr. G **16⁵⁰**
- Wollwollene, einfarbig,** elegant, u. neuartig Frühjahrfarben, 90 cm breit, beste flüchtende Ware. Meter G **6⁰⁰**
- Kammwollene Sarga, 95 cm** breit, sehr hübsche Qualität, in schwarz, warme und modisch. Meter G **10⁵⁰**
- Kammwollene Rastete, 90 cm** breit, eleganten Kleidergewebe, in den neuesten Farbtönen und schwarz. Meter G **7⁵⁰**
- Kammwollene Pappelwe, 105 cm** breit, erstklassiges Fabrikat, in hellen und auch exquisiten Farben. Meter G **11⁰⁰**
- Reinwollene Crêpefine, 90 cm** breit, hochmoderne Kleiderware, in ebenso in lebhaften Waren, Meter G **11⁵⁰**
- Reinwollene Sabardine, 130 cm** breit, geeignete Qualität, für Kleider und Jackenkleider. Meter G **14⁵⁰**
- Kammwollene, 130 cm** breit, besond. wertv. Fabrikat, f. Jackenkleider u. Mantel, äußerst vorteilhaft, Meter G **15⁰⁰**
- Reinwollene Sabardine, 130 cm** breit, in den neuesten Farbtönen, prachtvolle Qualität, Meter G 22,50. **18⁵⁰**
- Reinwoll. Kostümrippe, edelstes** Erzeugnis, 130 cm breit, in prächtigen vornehmen Farbtönen. Meter G **23⁵⁰**
- Jackenkleider-Wollwollene, cog-** Eische Art Mustern, in 150 cm Breite, Meter G 19,50-22,50. **18⁵⁰**

Aussteuer- und Mode-Haus

Potrykus & Fuchs

Inhaber: Christian Petersen Eckhaus Jopengasse 69, Große Scharnacherstraße 6-9, Heilige Geiststraße 14-16

Siedlung und Heimstätten

Nummer 56 * Sonderbeilage der Danziger Volksstimme * 7. März 1925

Die Rettung aus der Wohnungsnot.

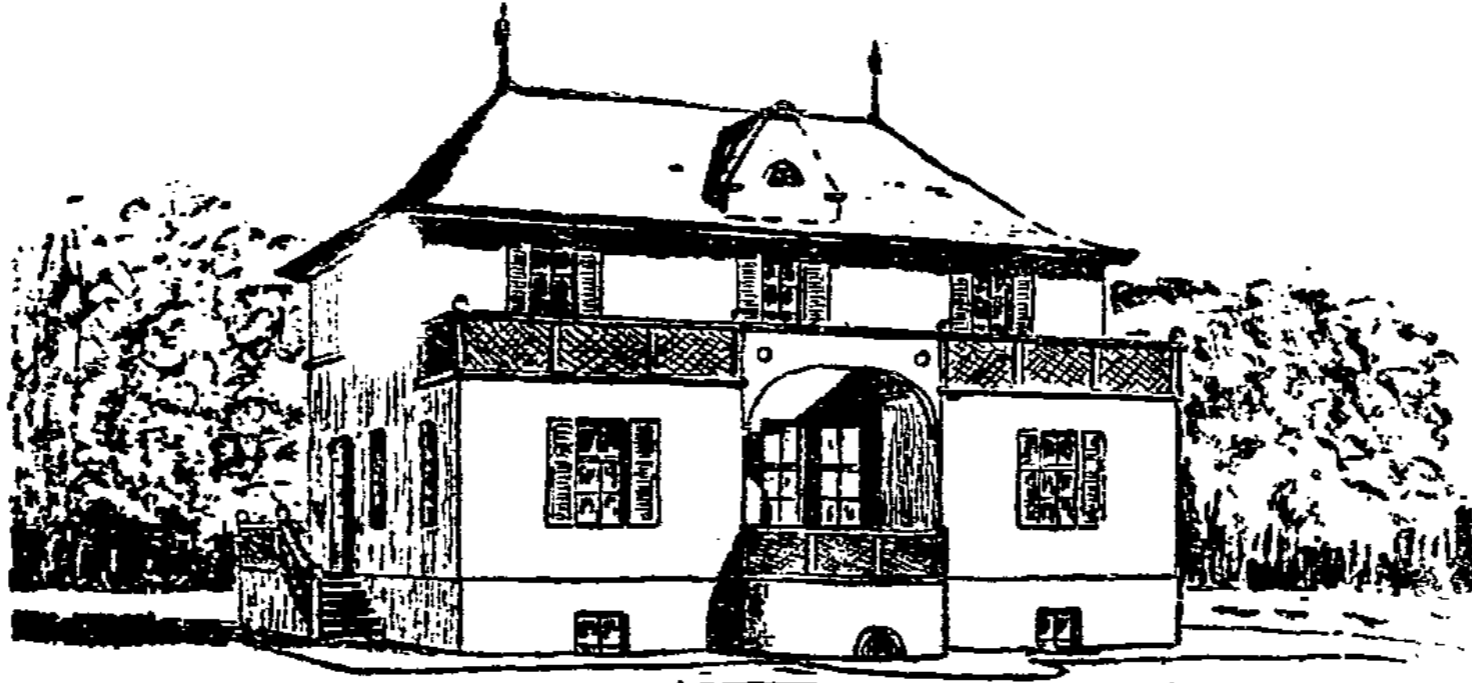
Endlich scheint nun die Aussicht auf eine energische Bekämpfung der Wohnungsnot durch eine großzügige Förderung des Wohnungsbaues in greifbare Nähe gerückt. In Kürze dürfte im Volkstag die endgültige Entscheidung über die erforderlichen Maßnahmen fallen, die dazu führen sollen, die erforderlichen großen Mittel für eine staatliche Unterstützung des Neubaus von Wohnungen aufzubringen. Damit wird das Bauen und alle mit ihm verwandten Gewerbe vor große Aufgaben gestellt. Nicht mit Unrecht wird von einer Renaissance der Bautätigkeit auch eine starke Milderung der großen Wirtschaftskrise erwartet. Schon in dieser Hinsicht kommt der Lösung des Wohnungsbauproblems große Bedeutung zu. Gelingt es die Mittel für die Schaffung neuer Wohnungen wirklich in dem gedachten großen Ausmaß aufzubringen, so werden nicht nur die jetzt tätigen Kräfte auf Jahre hinaus Beschäftigung finden, sondern auch viele tausende Hände, die jetzt noch fernern müssen, werden wieder tätig sein können.

Nicht minder wichtig als die Frage da & gebaut wird, ist wie und wo gebaut werden soll. Für die künftige Entwicklung Danzigs hängt davon viel, wenn nicht sogar alles ab. An Plänen und Entwürfen fehlt es ja schon seit langem nicht. Und es ist erfreulich, daß man sich entschlossen hat, mit dem üblen Mietsfalschmarkt radikal zu brechen und dafür stattliche Siedlungsbauten — wirkliche Heimstätten — zu schaffen. Was in dieser Hinsicht geplant ist, und welche Bestrebungen bestehen, davon gibt unsere heutige Beilage eine kleine Uebersicht. Es darf an den mehrfachen Veröffentlichungen als bekannt vorausgesetzt werden, daß durch die Finanzmaßnahme der Siedlungsbauten mehrere neue Stadtteile im Entstehen sind. Die Keimzellen des neuen Danzigs werden in der Mulde, im Königsdal und zwischen Langfuhr und Brösen liegen. Mit den Straßen- und Kanalarbeiten hat man bereits begonnen.

Erfreulich ist es, daß die Durchführung dieser Wohnungsbaupläne fast ausschließlich auf genossenschaftlichem Wege erfolgen wird. Dadurch ist der Privatpekulation der Boden für den Mißbrauch entzogen und die Gewähr gegeben, daß die neuen Heimstätten sowohl in ihrer Errichtung wie auch in ihrer Verwendung den allgemeinen Bedürfnissen angepaßt werden und so auch der Gedanke der Gemeinnützigkeit in diesem großen Werke seine Förderung findet. Bald wird hoffentlich das emsige Schaffensstreben, das uns herausführt aus dem Elend der Wohnungsnot und Tausenden neue Seime in Licht, Luft und Sonne gibt.

Schafft Heimstätten!

Artikel 111 unserer Danziger Verfassung lautet:
Der Boden samt seinen Kräften und Schätzen ist unter ein Recht zu stellen, das jeden Mißbrauch verhütet und jeder Familie der freien Stadt die Möglichkeit erschließt, eine Wohnheimstätte oder bei beruflicher Vorbildung eine Wirtschaftsheimstätte zu gewinnen, die ihrem Zweck dauernd gesichert ist. Kinderreiche Familien, Kriegsbeschädigte und Invaliden der Arbeit sind bei dem zu schaffenden Heimstättenrecht ganz besonders zu berücksichtigen. Der unverdiente Wertzuwachs, der ohne eine Arbeits- oder Kapitalaufwendung für das Grundstück entsteht, ist für die Gesamtheit nutzbar zu machen.



Jur. Verwirklichung dieses großen Gedankens, ausreichende Heimstätten zu schaffen, bedarf es zweier Hauptvoraussetzungen: Land und Geld. Es gehört aber ferner dazu der gute Wille, von beiden auch im klaren Sinne des Art. 111 Gebrauch zu machen. Leider lassen gewisse Vorkommnisse die Befürchtung laut werden, daß machende Stellen eine Politik betreiben, die damit in keiner Weise in Einklang zu bringen ist. Man treibt die Preise für städtisches Land — auch für reines Siedlungsland — außerordentlich in die Höhe. Man verzögert die Einführung des für jede gesunde Heimstättenpolitik ungemessen wertvollen Reichsheimstättengesetzes vom 10. Mai 1920, obwohl die Einführung bereits am 15. November 1921 vom Volkstag grundsätzlich beschlossen ist. Man verlangt von den Siedlern einen Erbbauzins, dessen Höhe in keiner Weise gerechtfertigt ist, auch nicht einigermaßen herausgewirtschaft-

tet werden kann und somit jede Siedlungsstätigkeit lahm legen muß. Von einer verständnisvollen Behandlung der Siedlungs- oder Heimstättenfrage kann nicht die Rede sein.

Aufgaben kommunaler Grundstückspolitik.

Die kommunale Grundstückspolitik hat — außer der Beschaffung von Land für öffentliche Gemeindecinrichtungen — die Aufgabe, durch möglichst Erweiterung und zielbewusste Verwertung ihres Grundbesitzes reaktivierend auf den allgemeinen Grundstücksmarkt einzuwirken. Im richtigen Erkenntnis dieser Tatsache ist durch weit vorausschauende Ankäufe vor dem Kriege und in der Nachkriegszeit der Stadt ein Grundbesitz von einem Umanne geschaffen, wie ihn nur wenige deutsche Großstädte besitzen. Dieses große Erbe leat der Öffentlichkeit und dem Senat als Sachwalter dieses öffentlichen Besitzes die heilige Pflicht auf, die großzügige Grundstückspolitik früherer, reicherer Jahre zum Segen für seine Bürger heute richtig auszuwerten.

Dieser großen Aufgabe werden die machenden Stellen nicht gerecht, wenn sie bei Grundstücksvorfällen — allein nach rein kaufmännischen Gesichtspunkten verfahren — den größtmöglichen Gewinn herauszuschlagen suchen.

Die eigene Scholle allein erzieht einen kräftigen, gefunden und heimatfrohen Menschenstamm.

Die preisreibende Politik der Grundbesitzverwaltung.

Jedes Streben nach Gesundung unserer Wohnverhältnisse durch eine umfassende Heimstättenpolitik nach Art. 111 ist von vornherein zu einem Mißerfolge verurteilt, wenn es schon beim ersten Schritt, bei der Grundstücksbeschaffung, auf eine nahezu vollkommene Verständnislosigkeit bei der Verwaltung stößt. Zur Zeit muß man nach all den Verhandlungen, über die uns aus Siedlerkreisen berichtet wird, annehmen, daß das Grundstücksmonopol der Stadt, nachdem es vor und auch noch kurz nach dem Kriege seine durchaus richtige und gesunde Auswertung fand, nunmehr reiflos zur Erzielung möglichst hoher Bodenpreise ausgenutzt werden soll. Ein solches Verfahren erzieht vielleicht einen rechnungsmäßig günstigen abschließenden Grundstückssatz, ist aber für die gesamte Stadtentwicklung eine schwere Gefahr, und macht die Schaffung von Heimstätten einfach unmöglich.

Nach unserer Ansicht muß bei allen Grundstücksvergaben in Bezug auf die Preise grundsätzlich unterschieden werden zwischen Gelände in besonders bevorzugter Lage — sei es für Industrie- oder Villenbesitz — und Heimstättengelände jeder Art. Auch ist zu unterscheiden, ob die Vergabe zu freiem, unbeschränktem Eigentum oder mit traudeiner Bindung anzuweisen der Stadt erfolgt.

BALTISCHER BAUSTOFFHANDEL

G. m. b. H. & Co. — Kommanditgesellschaft

Zement
Tooröhren
Kalk, Gips
Krippenschalen
Edelputz, Nägel
Rohrgewebe
Torfmull-Streu

Torfoleum
Dachpappen
Steinkohlenteer
Karbolineum
Dachschiefer
Geresit

Bauwaren
aller Art

Kachelöfen
einfache
farbige, altdeutsche
Möbeler Glas
Glaseisenzeug

Glasierte
Wandplatten
Fußbodenplatten
Magnesit
Klinker

Münchengasse 10-11

Telegr.-Adr.: „Baltbau“

Fernspr. 974, 4063

Die Siedlung im Muldental.

Bei einem freien Verkauf nach selbstverständlich nach Möglichkeit der zukünftige Wertzuwachs eingerechnet werden, denn damit gibt die Stadt das Gelände vollständig aus der Hand, und es bedarf ohne Zweifel gewichtiger Gründe, wenn die Stadt das Land gerade in den günstigen und heilen Tagen zu unbeschränktem Eigentum in Privat-hand veräußert. Wie bedenklich das vor allem in unruhigen Zeiten ist, lehren die Papiermarktverläufe aus der Inflationszeit.

Hauptgründe des Reichsheimstättengesetzes.

Wenn aus den vorher erwähnten Gründen gegen die hohen Grundstückspreise für Heimstättenland Stellung genommen wird, so ist es selbstverständlich, daß die Siedler billiges Land nicht zu unbeschränktem Eigentum erhalten dürften. Hier sind zwei Wege möglich. Der erste in Danzig zur Zeit noch nicht benutzbare, besteht in der Vergabung an Heimstättenrecht. Nach diesem Gesetz kann Land zu mäßigen Preisen vergeben werden, ohne daß der Stadt die Gefahr droht, während der Privatbesitzer irgend etwas zu verlieren.

Nach § 6 des Reichsheimstättengesetzes wird der als Entgelt für den reinen Boden bezahlte Betrag im Grundbuche vermerkt, und zu diesem selben Betrage hat die Stadt bei Verkaufserlösen der Heimstätte das Verkaufrecht. Dadurch wird der Spekulation mit dem Heimstättenboden ein wirksamer Mißschlag vorgebeugt.

Die große Bedeutung des Reichsheimstättengesetzes für den Heimstättenbau gegenüber dem Erbsbaurecht beruht in der weitestgehenden Erleichterung der Beleihungsmöglichkeit infolge des Erbsbaurechts am Boden. Reichlich Ankauf bedürftigen Landes nach Heimstättenrecht drückt auf die Spekulation und hält den Bodenpreis in angemessenen Grenzen, erleichtert der Stadt damit den Ankauf weiterer Gelände und wirkt zurück auf die Verbilligung der Lebenshaltung im allgemeinen.

Beim Heimstättenrecht hat die Stadt den Vorteil, daß sie wie beim freien Verkauf den vollen Verkaufspreis sofort in die Hand bekommt. Bei der vorhandenen Bindung durch das Vorkaufsrecht kann es die Stadt als gemeinnütziges Unternehmen in der heimischen Wirtschaft unternehmen, nach unbedenklich verantwortlich für den Verkauf den Selbstkostenpreis anzusetzen, d. h. Einkaufspreis plus Verwaltungskosten und Zinsen abzüglich Pacht und Mietzinsen. Es ist durchaus nicht erforderlich, das Vorkaufsrecht den Verkauf zu einem anderen Zeitpunkt zu übertragen, denn ebenso steht in der Stadt das Vorkaufsrecht zu demselben Preise zu, meistens läßt sich aus der Vergabung des Grundstücks und Flächenlandes ein Ankaufsfonds schaffen.

Vandervergabung im Erbsbaurecht.

Will man aber durch eine großzügige Grundstücksverteilung gerade den minderbemittelten — vor allem den werktätigen Teil der Bevölkerung, die Kamillen, bei denen sich der Siedlungsbedarf im allgemeinen am meisten bemerkbar — in seiner heutigen unruhigen Lage unterstützen, so muß man unbedingt auch den zweiten Weg — das Erbsbaurecht — in weitestgehendem Maße zur Anwendung bringen. Das hier sehr oft nicht nur zu gutem Nutzen, sondern auch an Arbeitskraft, Erfahrung und großem Sinn Werte schaffend in die Heimstätte hineingetragen wird, ist wirtschaftlich weit nützlicher als ein höherer Erbsbaurecht im Jahresablauf der heimischen Grundbesitzverwaltung.

Die Heimstätte soll kein Surrogat sein. Der Siedler soll gerade jetzt in den schweren Zeiten von der fernsteckenden Arbeit auch einen Nutzen haben, der zum mindesten in dem normalen Gehalt für die angestrebte Arbeit bestehen muß.

Unter dem Gelände für neue Siedlungen kommt dem bereits erschlossenen Muldental zunächst die größte Bedeutung zu. Muldental liegt in Danzig S. (Westen) vor dem Neuartener Tor südlich von Ziganenberg. Es zerfällt durch die Verkehrsstraße „Große Molde“ in zwei Teile: rechts Muldental-N., links Muldental-W. Vor dem Neuartener Tor rechts abbiegend führt hinunter nach Ziganenberg die neue im Bau befindliche Promenade als eine große Verkehrsstraße von Danzig über Ziganenberg nach Langfuhr-Königsplatz. Diese Straße soll später eine Bahnlinie aufnehmen. Als ein weiterer Verkehrsweg ist die Straße in der Großen Molde zu bezeichnen. Von hier aus schneidet der Blick auf anmutige Höhen, die von anheimelnden Neubauten begrenzt sind. An der Straße selbst befinden sich bereits eine Anzahl neuer Wohnhäuser im Bau. Die kleine Molde ist wie die übrigen Wege als Wohnstraße zu bezeichnen. Eine Reihe von Genossenschaften wird hier in kommender Zeit eine rege Bautätigkeit entwickeln.

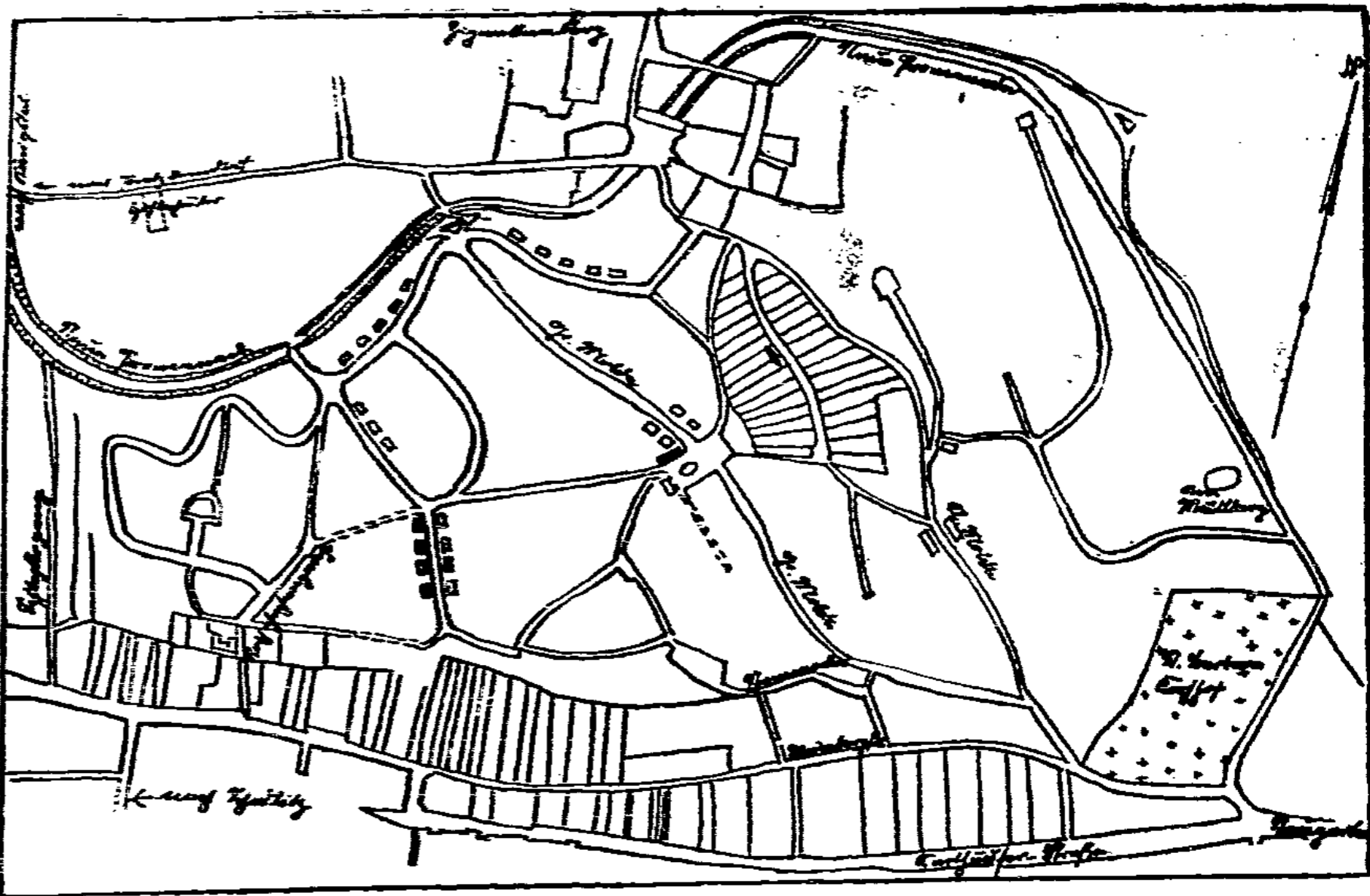
Die schraffiert gezeichneten Geländestellen sollen von einer Wohnstraße erschlossen werden.

Auch die Selbsthilfe soll dabei einfließen, um möglichst vielen Wohnungsbedürftigen eine neue Wohngelegenheit zu schaffen. Man hat folgenden Plan:

Der Volkstag dürfte das Wohnungsbaugesetz bald zum Abschluß bringen. Die Mittel, die hier ankommen, werden zu einer Wohnungsfürsorgeanstalt verwendet. Die neue Stiftung, die Banken, das Bankgewerbe, die Handwerkskammer, die Genossenschaften und die Gemeinden treten als eine „Wohnungsfürsorgegesellschaft mit beschränkter Haftung“ zusammen. Ihre Aufgaben sollen folgende sein: Vermittlung gemeinnütziger Besätze von Baumaterial und Baubehörten und die Fälligkeit von Abschüssen, über deren Lieferung im großen; Gewährung finanzieller Hilfe an andere gemeinnützige Bauvereinigungen; Vermittlung von Hypotheken, Übernahme von Bürgschaftleistungen, Zinsgarantien und Ausbittungsarbeiten; Verteilung an Bauvereinigungen und anderen Unternehmungen, welche den Zwecken der Bekämpfung der Wohnungsnot dienen. Die Förderung der Selbsthilfe der Wohnungsinteressenten soll auf dem Wege über die Einzelgenossenschaften (Wohn-Genossenschaften) erreicht werden.

Nach Annahme des Wohnungsbaugesetzes soll sofort die Tätigkeit aufgenommen werden.

Wenn die Selbsthilfe der Handarbeiter mit aller Kraft in dem Muldentale eingesetzt wird, dann ist mit einem schnellen Emporblühen zu rechnen.



Trockenes Tischler Material
 Kiefer, Eiche, Buche, Birke, Erle
Bauhölzer
 Balken, Stammhölzer, Riegelhölzer
 Latzen, Rauphimbretter, Schälbretter, vorzüglich in allen gangbaren Sorten
Fußbodenbretter
 Fußleisten, Farbkleidungen
 Stufenbretter empfiehlt
Johannes Müller & Co.
 Holzhandlung, Holzbearbeitungsbetrieb
 Am Berdort
 Telefon Nr. 546

Falk, Berg & Co.
Hoch- und Tiefbaugeschäft
 Danzig, Mausegasse Nr. 4 = Fernruf Nr. 68

Dampfziegelei u. Kalksandsteinfabrik Brentau
 Fernruf: Amt Langfuhr 41960
 übernimmt die
Ausführung von Hoch- u. Tiefbauten
 wie Wohn- und Geschäftshäusern, Villen, Siedlungsbauten, Fabrikanlagen, künstl. Fundierungen, Eisenbeton- und Kunststeinarbeiten
Spezialität: Eisenarbeiten (4 Dampfmaschinen, Pumpen etc.)

Baugeschäft
Albert Falk
 Langgarten 33 / Fernruf 3168

Hoch- und Tiefbau

Übernahme schlüsselfertiger
Neu- und Umbauten

Ziegelsteine
 Backsteine, Drainröhren
 Liefer in erstklassigem Material frei Danzig in jeder gewünschten Menge
Bauhölzer
 nach Liste eingeschnitten, empfiehlt
Johannes Müller, Holzhandlung
 Dampfzahnrad- und Sägewerk
 Gr. Goltzke Danzig
 Telefon Nr. 546

COBAG
Continental Bau-Aktien-Gesellschaft
 Hoch- u. Tiefbau / Eisenbetonbau
 Fernruf 2323 u. 4360 **DANZIG-LANGFUHR** Ostseestraße Nr. 7

Wohnhäuser in jeder Größe und Ausstattung / Siedlungsbauten / Industriebauten / Eigene Fabriken für Zementwaren
 Schlackenbetonrohsteine und Schlackenbetondielen

Baubeschläge
 aller Art
 empfiehlt billigst
Franz Kuhnert
 Hundegasse 98

Ludwig Normann & Co.
Kunststoffe-Handlung
 Danzig, Langgarten Wall 4a = Telefon 425
 liefert preiswert in jeder Menge:
 Mauersteine, Portland-Zement
 Stückkalk, gebrannter Kalk
 Gips, Schweißkreide
 Reibgewebe, Schmelzsteine
 Schmelzplatten, Mästel

Ein ganz **Eisenhandlung** Ein detail
Werkzeuge, Maschinen Haus- u. Küchengeräte
E. & R. Danzig
 Hopfengasse Nr. 101/102
 Telefon 327 und 254

Wir empfehlen besonders vorzüglich
Bestartikel und sämtlichen Baubeschlag

Karl Buchmann
 Baugeschäft und Hobelwerk
 Danzig, Am Olivaer Tor 15-16
 Telefon 3516
Ausführung von Hoch-, Tief- und Betonbauten

Der Wohnungsbau auf genossenschaftlichem Wege

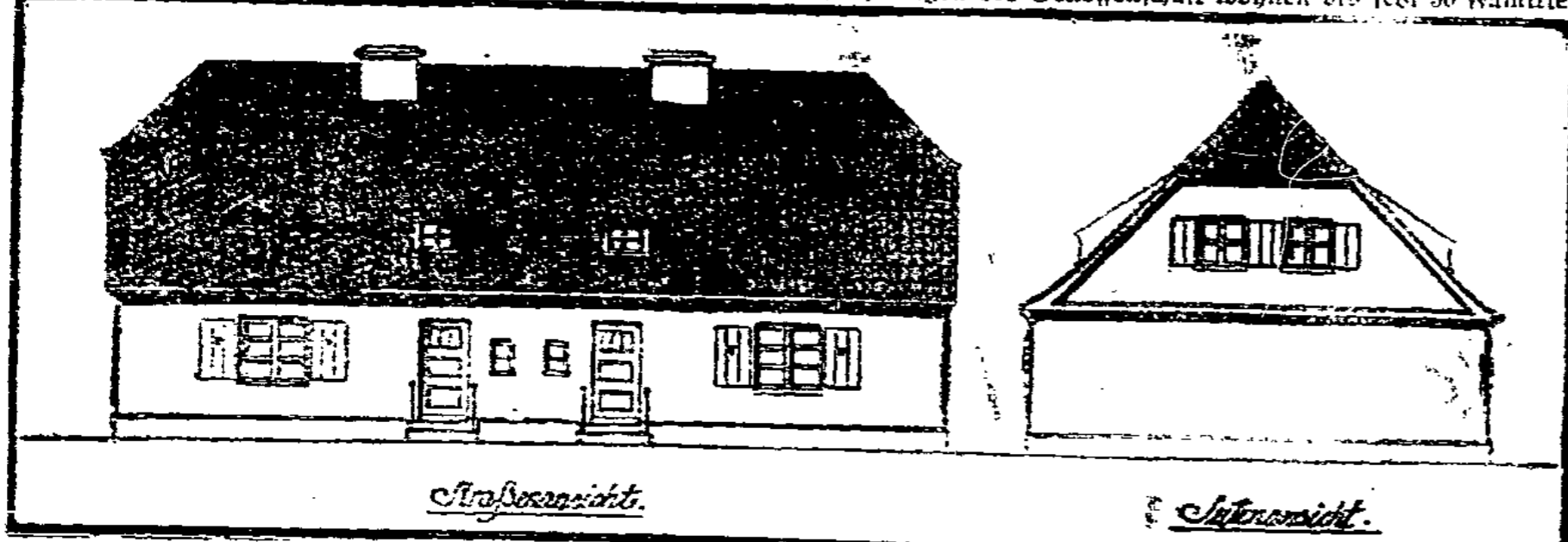
Die Tätigkeit der Freien Baugenossenschaft. Allen Wohnungslosen in Danzig, deren Anzahl bald die Zahl 8000 erreicht hat, ist bei Renovation der Verhandlungen über ein Wohnungsbaugesetz im Siedlungsamt des Volkstages ein neuer Hoffnungshorizont erschienen. Es hat den Anschein, als ob nun doch endlich etwas gegen die Wohnungsnot in Danzig getan werden soll. Da das Wohnungsbaugesetz in sämtlichen Besungen im Siedlungsamt angenommen wurde, ist anzunehmen, daß das Wohnungsbaugesetz auch im Plenum des Volkstages angenommen wird. Wir hoffen zuverlässig, daß dieses Gesetz zur Verabschiedung kommt, damit die Wohnungslosen nicht eine neue Enttäuschung erleben.

unterteilt werden. Das Erdgeschoss soll zwei Zimmer, Küche, Speisekammer und Klosett enthalten. Im Dachgeschoss soll ein Zimmer eingebaut werden. Die Größe dieser Zimmer ist aus dem Entwurf ersichtlich. Das Dach soll mit Dachsteinen gedeckt werden. In jeder Wohnung soll ein 400-500 Quadratmeter großer Garten gehören. Außer diesen Wohnungen beabsichtigt die Genossenschaft noch Zweifamilien-Doppelhäuser mit Zweizimmerwohnungen zu bauen. Die Verwirklichung dieser Bauten ist natürlich nur dann möglich, wenn ein Wohnungsbaugesetz zustande kommt.

Die Freie Baugenossenschaft zählt heute rund 350 Mitglieder. Der Eintritt beträgt 5,- Gulden, der Geschäftsanteil 300,- Gulden, ebensoviel die Haftsumme. In den Wohnungen der Genossenschaft wohnen bis jetzt 30 Familien.

Wenn auch die Zahl derer, die auf Wohnungen warten, noch ziemlich groß ist, so ist doch ein großer Teil Mitalieder in der Genossenschaft vorhanden, für die persönlich die Wohnungsfrage erst in zweiter Linie kommt. Die nur in erster Linie den genossenschaftlichen Wohnungsbau aus rein idealen Gründen unterstützen.

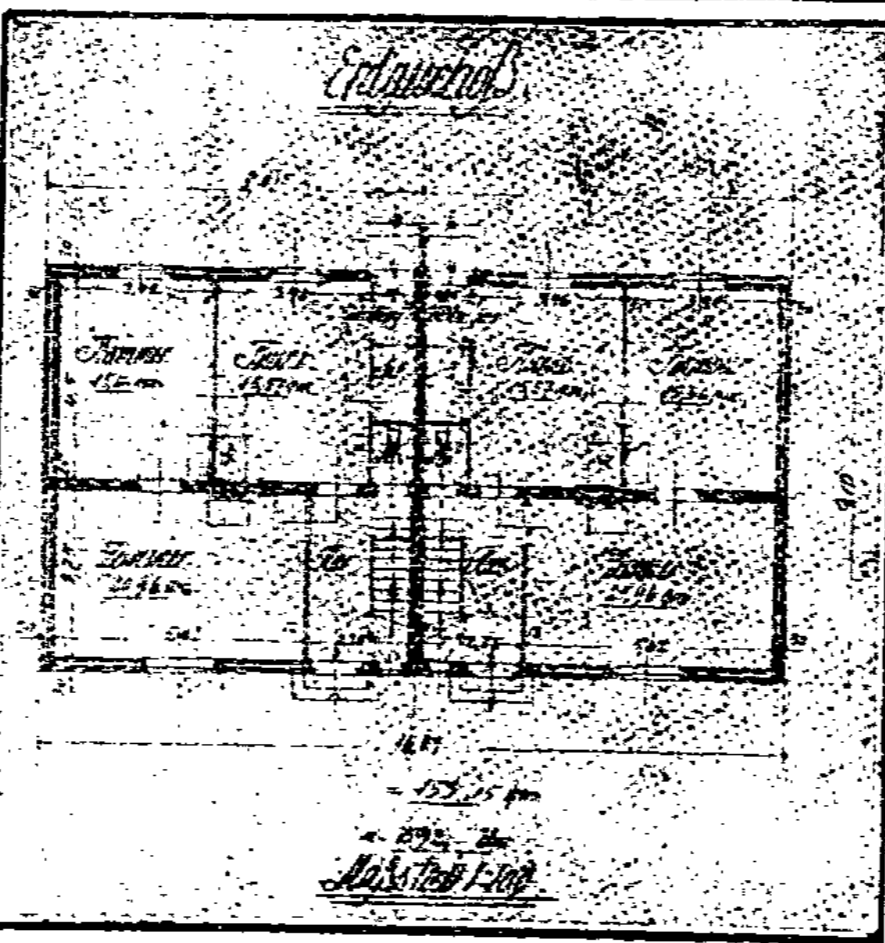
Die Freie Baugenossenschaft ist von Idealisten der Freien Gewerkschaften im Jahre 1918 gegründet worden. Infolge der Erscheinungen der Nachkriegszeit war es bis jetzt noch nicht möglich, etwas Großartiges durch die Genossenschaft zu schaffen. Es scheint aber jetzt die Zeit zu kommen, wo auch die Freie Genossenschaft im Wohnungsbau mehr leisten kann. Es wäre daher zu wünschen, daß jeder frei organisierte Arbeiter, der das Wohnungsproblem in Danzig kennt, durch die Genossenschaft versucht, sich von diesem Elend zu befreien. Das Bureau der Freien Baugenossenschaft befindet sich Karpyseisen 26, Zimmer 12.



Die Wohnungsbaugenossenschaftlichen beschäftigen sich mit den Vorbereitungen für den zu erwartenden Wohnungsbau. Auch die Freie Baugenossenschaft hat die Vorbereitungen, soweit sie der Genossenschaft möglich waren, für den Wohnungsbaugesetz gefördert, daß nach Verabschiedung des Gesetzes umgehend mit dem Wohnungsbau begonnen werden kann. Gelände zum Wohnungsbau soll der Freien Baugenossenschaft nach Mitteilung des Senats, zwischen der Kleinen und Großen Weide zur Verfügung gestellt werden, und zwar an der Verlängerung des Danneweges auf den Höhen nach der Kleinen Weide. Das Gelände ist aber noch nicht bauseitig und infolgedessen wird immerhin noch einige Zeit ins Land gehen, bis auf diesem Gelände der Wohnungsbau aufgenommen werden kann.

Es erweckt den Anschein, als ob das Siedlungsamt von dem Ruhandekommen des Wohnungsbaugesetzes vollkommen überrascht ist. Wäre dieses nicht der Fall, so hätte man doch vom Siedlungsamt zum mindesten die Verhandlungen über die Verwirklichung von Baugelände mit den Genossenschaften in die Wege geleitet, eine Arbeit, die nicht mit Unkosten verknüpft ist. Es ist wohl kaum anzunehmen, daß eine Genossenschaft die da weiß, wie schwierig es ist, Verträge mit den in Frage kommenden Stellen bei dem Senat abzuschließen, mit dem Wohnungsbau beginnen wird, bevor nicht die vertraglichen Verpflichtungen der Genossenschaft dem Senat gegenüber vollkommen klarsteht sind.

Auf dem in Aussicht genommenen Gelände beabsichtigt die Freie Baugenossenschaft Einfamilien- und Doppelhäuser zu bauen. Die Häuser sollen in Zierformenmerkmale ausgeführt werden. Das Gebäude soll zur Hälfte



Die Schaffung von Kleingärten.

Neben der Errichtung von Heimstätten muß die Schaffung häßlicher Kleingärten, Schrebergärten, Laubenkolonien usw. ganz anders als bisher gefördert werden. Sie sollen der ungeheuren Menge der Miethausbewohner die Möglichkeit bieten, ihre freien Stunden in frischer Luft und gesunder Beschäftigung zur Verbesserung und Verbilligung der Ernährung ihrer Familien nutzbar zu machen.

Die Behauptung, der Landhunger sei nur eine Folge der Kriegs- und Nachkriegsjahre mit ihrer Lebensmittelknappheit, und werde wieder verschwinden, sobald die Lebensmittel wieder in beliebiger Menge zu normalen Preisen zu haben sind, ist grundfalsch; denn gerade in der Verfrachtung sind Laubenkolonien über Laubenkolonien um die Großstädte herum entstanden, ein sichtbares Zeichen der Aufhebung der in großstädtischen Mietkafernen eingesperrten Menschen gegen die ungeheure, gefühllose muckerische Bodenpolitik der großen Stadt.

Gegenwärtig hat die Stadtverwaltung selbst, entgegen dem Sinne der Kleingarten- und Kleinlandpachtordnung, Bodenversteuernde Zwischenpächter für ihr Gelände ernannt und weitere Unterpächter geduldet, die vielfach nur kurzfristig weiterverpachten. Von der einen Dienststelle ausgearbeitetes Pachtland ist von der anderen wieder eingezogen worden. Durch solche Mißstände wird dem Gartenliebhaber jede Freude an seinem Stückchen Garten genommen. Er jagt den Boden gütigst aus, er düngt ihn nicht oder ungenügend und hält ihn nicht unkrautfrein, und schädigt damit den Pachtgeber und die Allgemeinheit.

Mehr als bisher muß bei Verpachtung von Schrebergärten und Kartoffelfeldern die spätere Befruchtung ins Auge gefaßt und von vornherein eine entsprechende Landenteilung vorgesehen werden. Den Pächtern ist ein Vorrecht auf Pachtverlängerung und späterer Vergabe seines Pachtlandstückes zu Erbbaurecht oder zu Eigentum nach Heimstättenrecht zu sichern. Ist es dem Siedler nicht möglich, beim Ausbau der Straße auch sofort sein Haus zu bauen, so darf ihm kein Landstück nicht einfach fortgenommen werden. Auch bei reinem Laubenkoloniegelände werden langfristige Pachtverträge und das Vorrecht auf Pachtverlängerung einen ähnlichen Erfolg haben.

Das neue Heim
ist erst vollendet,
wenn
EOS-Bohner
wird verwendet!

Überall erhältlich!

EOS-Werk, Danzig

Fr. Vollmann & Rizzotti
Kunststeinfabrikation
DANZIG-LANGFUHR, Lintzstraße 9

Spezialgeschäft für
Mosaik, Terrazzo- und Zementfußböden, Terrazzo-, Granito-Zementstufen, Kunststeinwaren

Fabrikstraße Artill.-Kaserne, Samtgasse
Tel. 6487 (Eing. Wallgasse) Tel. 6497

A. W. Müller, Danzig
G. m. b. H.
Lastadie Nr. 37/38
Gegründet 1871 Fernsprecher 205

Ingenieurbureau und
Unternehmung für Wasser-
versorgung, Kanalisation,
Zentralheizung.

A. AIRD · DANZIG Winterplatz 12-13
Fernsprecher 2438.

Gesundheits-technische Einrichtungen, Be-
und Entwässerungs- sowie Gasanlagen.
Bade- und Toiletten-Einrichtungen.

Warmwasserversorgung / Heizungs- u. Lüftungsanlagen aller Art

Baugeschäft
Paul Strauch
Ohra bei Danzig
Radaunestraße 54, Tel. 5308

Unternehmung für Hoch-,
Tief- und Eisenbetonbau
Bauausführung sämtl. Art
Herstellung
schlüsselfertiger Häuser
Lager
sämtlicher Baumaterialien

Bruno Fey
Baugeschäft, Dampfsägewerk
Tel. 686 DANZIG Tel. 686

Wohnhaus-, Geschäfts-
und Industrie-Bauten
Tief- u. Wasserbauten
jeder Art

Ausführungen in Eisenbeton
Dampframmen, Pumpenanlagen

Otto Heinrich Krause
INSTALLATIONS-BÜRO
jetzt
II. Damm Nr. 15
Telephonanschluß Nr. 7935

Gas-, Wasser-,
Kanalisations-Anlagen
Bade- und
Wasch-Einrichtungen

Elektrische Licht- und Kraftanlagen
Vom Elektrizitätswerk konzessioniert

Langfuhrer Möbelfabrik
G. m. b. H.
Tel. 411 23 Langfuhr, Hauptstraße Nr. 17 Tel. 411 23

Ausführung sämtl. Tischler- u. Bauarbeiten
Innen-Einrichtungen :: Stets großes Lager in Möbeln aller Art
Kulante Zahlungsbedingungen, Kostenanschläge unverbindlich
Besuchen Sie unser Musterlager

Gust. Bruschat
Baugeschäft für Hoch-,
Tiefbau- u. Betonarbeiten
ZOPPOT
Danziger Str. Nr. 37 : Tel. Nr. 386

Übernahme von Bauten jeden
Umfanges am Orte und außer-
halb zu soliden Bedingungen.

Neue Wege im Wohnungsbau.

Der Zellenbau. — Ständige Vergrößerungsmöglichkeiten. — Die Selbsthilfe.

Das furchtbare Wohnungselend schreit laut nach Abhilfe. Es geht um die Gesundheit des Volkes. Es gilt Wege zu finden, um mit den vorhandenen knappen Geldmitteln nicht nur die Wohnungsnot (Überfüllung unzureichender Räume) sondern auch den Wohnungsmangel zu bekämpfen.

Auf drei Wege möchte ich hinweisen. Einmal die immer dringender erscheinende Forderung auf eine Umrischung der Wohnungsinhaber, zum ändern den Gedanken der Selbsthilfe bei Wohnungszunahme, zum dritten den Heimstätten-Zellenbau. Selbsthilfe und Zellenbau sind eng miteinander zu verbinden. Wir hoffen daher notwendigerweise auf den Zellenbau durch Rirgemeinschäften.

Dem Zellenbau liegt folgender Gedanke zu Grunde: Dem Wohnungsuchenden zunächst eine mit möglichst geringen Mitteln zu errichtende Wohngelegenheit zu schaffen, die dann nach Bedarf und durch langsame Ansammlung von Baugeld

in längeren oder kürzeren Zeiträumen erweitert werden kann.

Als Heimstätte für ein kinderloses Ehepaar erscheint zunächst eine Wohnzelle mit einer Schlafzelle ausreichend. Es sind zwei Wohnzellen, welche sich später zu einem Doppelwohnhaus entwickeln, aneinander zu bauen. (Abbildung Stadium 1.) Es ist kein Propädeutikum, sondern ein Bauteil, der massiv hergestellt wird. Er bleibt als Kern stehen. Um diesen Kern ist später der Gesamtbau anzufügen. Kleine Verzierungen, die durch Abreißen oder Umbauen entstehen, spielen beim Erweiterungsban keine wesentliche Rolle.

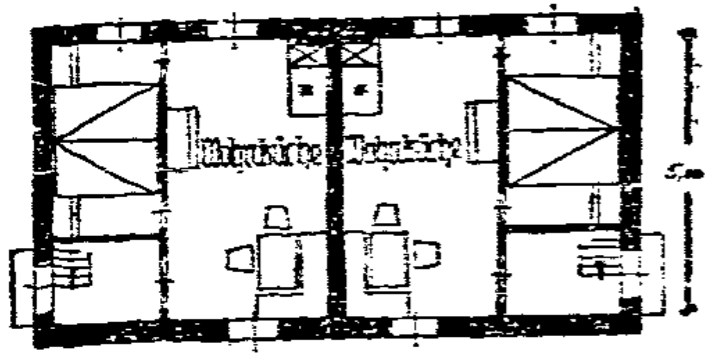
Als zweiter Staffebau tritt ein Anbau nach der Rückseite hinzu. Es ist die Schlafzelle (Abbildung Stadium 2). Durch die Einzeichnungen der Wohnungseinrichtung vermag sich jeder Mann, auch bei den weiteren Staffebauten, die die Abbildungen 3 und 4 bringen, leicht zurecht zu finden.

In Verbindung mit dem Zellenbau ist die Selbsthilfe

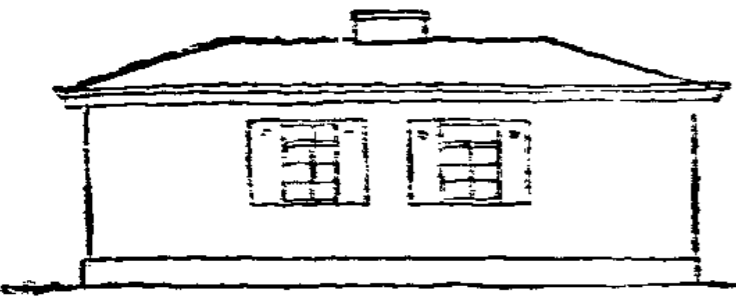
von besonderer Bedeutung. Die Selbsthilfe könnte neben der öffentlichen Hilfe zur schnelleren Behebung des Wohnungselends beitragen.

Die geeignetste Stelle zur praktischen Durchführung der organisierten Selbsthilfe ist die Wohnungsbauorganisation. Die Genossenschaft hat Vorschriften oder Grundsätze für die sich innerhalb derselben bildenden Ring-Gemeinschaften zu schaffen. Diese Ringgemeinschaften bilden Werte durch Spargeld oder Spararbeit, deren Gegenwert Spar-einlagen bilden, außerdem aber noch vermöge des gemeinschaftlichen Zusammenchlusses Kredit- und Garantiemöglichkeiten bieten. Aus Zweckmäßigkeitsgründen empfiehlt es sich, etwa je 8 Köpfe, welche möglichst gleiche Interessen und gleiche Ziele verfolgen, zusammenzuschließen. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich insbesondere auf den Wege- und Wohnungsbau, auch Reklamationsarbeiten usw. werden angebracht erscheinen.

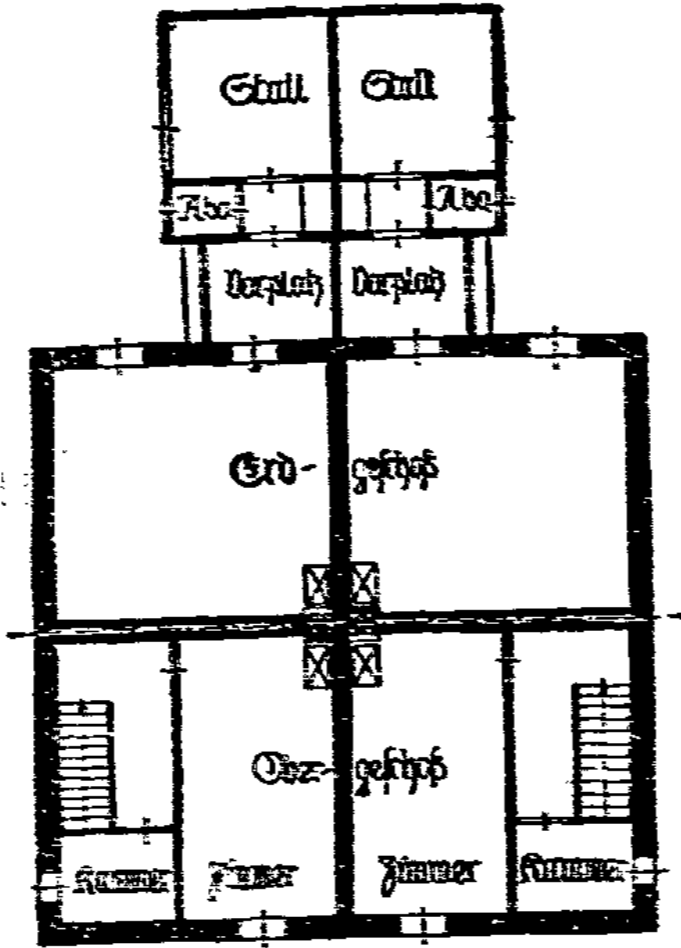
Zweifellos wird die Selbsthilfe manches zur schnelleren Behebung der Wohnungsnot beitragen können. Doch stehen ihr auch manche Bedenken gegenüber, insbesondere seitens der berufstätigen Arbeiterschaft. Hier wird aber durch ein Zusammenarbeiten der zuständigen Organisationen ein Ausgleich gefunden werden können.



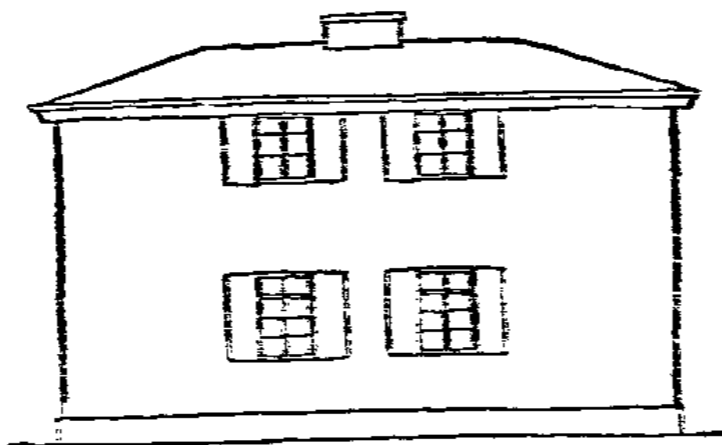
1. Stadium



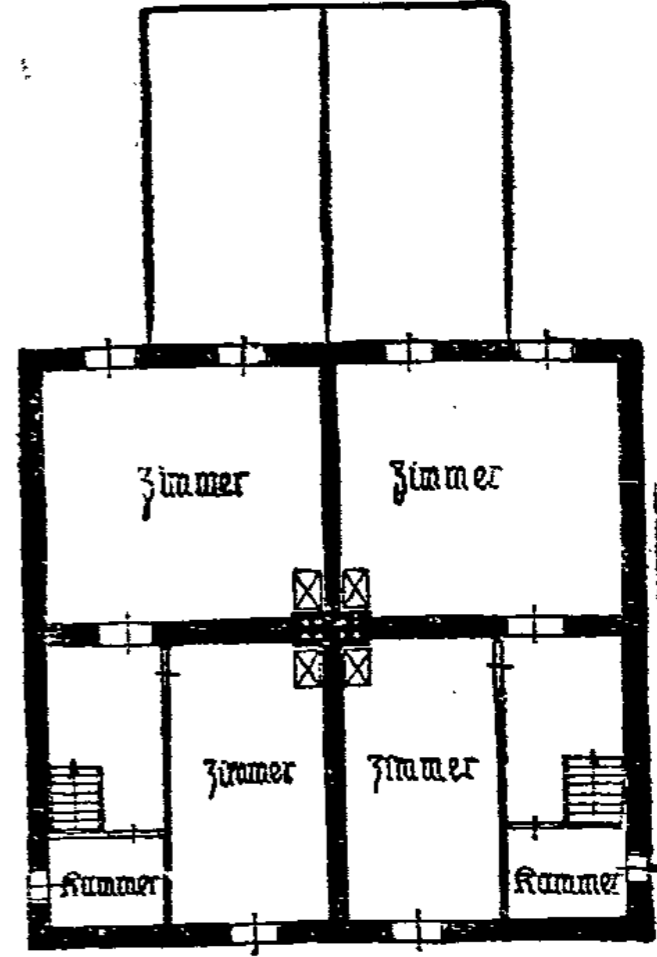
1u2 Stadium



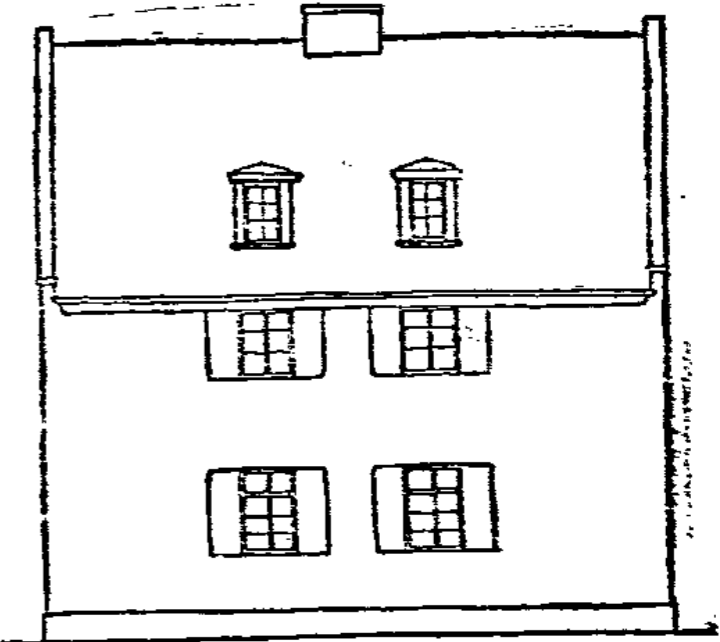
3. Stadium



3u4 Stadium



4 Stadium



5 Stadium

David Grove A.-G., Danzig

Pfefferstadt Nr. 72 b
Tel. 653, 8198

Zentral-Heizungen, sanitäre und medizinische Einrichtungen
Wasserversorgung für Siedlungen, Güter und Villen.

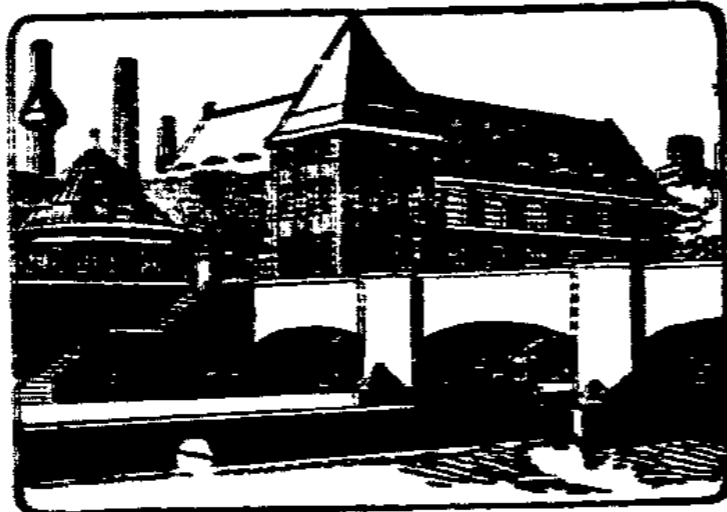
Ludwig Schäfer DANZIG

Vorst. Graben 38 a
Tel. Notant

Ansführung
sämtl. Malerarbeiten

sowie aller
Renovierungen
für Umbauten

Spezial-Abteilung
für Reklame-Schilder



Fritz Haackbarth & Co.

Danzig, Vorstädtischer Graben 49

Hochbau
Villen- u. Wohnhäuser, Sparsame Bauweise
Fabrik- u. Hallenbauten, Neu- u. Umbauten
Tiefbau
Eisenbahnschließfesse, Kanalisations- u.
Brückenbauten etc. Kläranlagen DRGM.
Pflanzungen

Instand u. Restaurierung von Gebäuden

Lehnert & Bastian, Kom.-Ges.

Danzig, Altstädtischer Graben 7/8 = Telephon 74 und 8098

Kanalisations-, Gas-,
Wasser- u. elektr. Anlagen



Beleuchtungskörper
elektr. Heiz- u. Kochapparate

Wilhelm Zamory

Glasermeister Danzig Tischlergasse 22
Gegründet 1899 = Telephon 2505

Glashandlung

Verglasung von Neubauten
Moderne Bildereinrahmungen
oval und kantig, gerahmte und
ungerahmte Kunstblätter in ein-
fachster bis feinsten Ausführung

Berthold Asch DANZIG

Röpergasse Nr. 14 Telephon 200

Spezialgeschäft
für Kachelöfen, Wand-
und Fußboden-Fliesen

Kleine Nachrichten

Vom Zauberkünstler zum Scheckwindler. Mit der Festnahme des angeblichen Rechtsanwalts Dr. Falk aus Bernburg ist ein Scheckwindler für eine Weile unschädlich gemacht worden, der in Deutschland bereits von vier Staatsanwaltschaften gemeldet wird. Von Bernburg ist der Scheckwindler Zauberkünstler. Er geriet in Not und warf sich nun auf das Gewerbe des Scheckwindlers und legte einige Banken in Dresden, Berlin, Hannover und Braunschweig rein.

Maquette, der neueste Tanz. Professor Robert, der bekannte Pariser Tanzmeister und Erfinder des Gesellschaftstanzes, hat am letzten Sonntag den Pariser Tanzlehrern und Zeitungsleuten seine neue Tanzschöpfung „Maquette“ vorgeführt. Dieser Tanz soll an die Stelle des Shimmy treten und sich dessen Popularität erobern. Maquette soll nur die angenehmen Seiten des modernen Tanzes besitzen und keine der schlechten anweisen. Der Name ist dem Tennispiel entlehnt. Die Musik setzt im wesentlichen spanische Elemente, sie teilt den Tanz in sieben Schritte. Die Kreuze des Tanzes und des Tanzbodens erwartet also ein „Leichter“ neuer Tanz.

Zwei Stunden vor der Hinrichtung begnadigt. Zwei wegen Einbruches in eine Bank zum Tode Verurteilte wurden, wie aus Madrid berichtet wird, zwei Stunden vor der Exekution begnadigt. Einer der Verurteilten hatte in der letzten Nacht Selbstmord begangen, die eine erneute Untersuchung nötig machen. Da es aber nicht anzunehmen ist, die Verurteilten auf unbestimmte Zeit unter Todesdrohung zu lassen, wurde der König um Begnadigung ersucht.

Ein neuer Kaiserkönig. Die vielen Tausende von russischen, portugiesischen und arabischen Kaiserinnen, die sich in Neuwerk und in der Umgegend der Stadt aufhalten, leben unter einem selbstgewählten König. Der letzte Herrscher war Nikolaus Pashin, der kürzlich nach fünfjähriger Regierung gestorben ist. In seine Stelle ist jetzt der 48-jährige Frank Mitchell gewählt worden. Der neue König stammt aus Serbien, das er als kleiner Junge verlassen hat. Ursprünglich ein Viehhändler war er in den letzten

vier Jahren der Vertraute des verstorbenen Zigeunerkönigs. Der neue König hat eine ganze Reihe von Reformen in Aussicht gestellt, u. a. will er versuchen, die Zigeuner schaft zu machen und ihnen das Umherwandern abzugewöhnen.

Unhöflichkeit schulpflichtiger Mädchen. Außerordentlich betrübliche Vorgänge werden aus Wiesbaden gemeldet. Mehrere schulpflichtige Mädchen hatten sich fortgesetzt in eine Bedürfnisanstalt eingeschlichen und sich den Männern dort angeboten. Schließlich erweilerten sie das Geschäft und haben in der Nähe der Anstalt Männer animiert, in die Anstalt zu kommen, schlossen sich mit ihnen ein und gingen auch in deren Wohnungen mit. Dadurch, daß diese Mädchen durch Geld und Leckerbissen in der Schule auftraten, kam die Schulverwaltung hinter das schändliche Treiben. Die Mädchen kamen in Zwangsverziehung, und vier Männer, deren Namen sie angeben konnten, erhielten vom Gericht eine Gefängnisstrafe von neun bzw. zwölf Monaten.

Wieder eine Tötung aus Mitleid. Aus New York wird gemeldet, daß ein Dr. Blaco in Denver sich der Selbsttötung freiwillig schuldig machte, da er seine 38-jährige, seit der Jugend gelähmte Tochter getötet habe, weil sie unter fürchterlichen Schmerzen litt. Der Arzt, der selbst krank ist und seinen Tod befürchtete, wollte seine Tochter nicht ohne Hilfsmittel und ganz unabhängig zur Arbeit zurücklassen. Er tötete sie deshalb mit einer starken Dosis Chloroform.

Ein falscher Doktor. Ein 20-jähriger Schlossergeselle aus Augsburg gab sich in Göttingen als praktischer Arzt aus und behandelte hauptsächlich Frauen. Die Polizei hat ihm nun des Handwerks gelehrt. Eine Reihe von Frauen wurde um ansehnliche Beträge geprellt.

Ein amerikanischer Mammutfilm. In Los Angeles, der kalifornischen Ruinemetropole, macht zurzeit ein Film Sensation, der hinsichtlich des Massenangebots der Mitwirkenden und des gigantischen historischen Aufbaues alles bisher auf diesem Gebiet Geleistete in den Schatten stellt. Hat man doch nicht nur das Tal des Nambes mit seinen 84 Sphinxbildern und 4 Kolossen, sowie das Sinital in naturgetreuen Nachbildungen für 2500 Mitwirkende geschaffen. Die Kosten des Unternehmens waren deshalb unaemöhtlich hoch. In dem Film werden nicht weniger als 800 Pferde, 200 Maultiere und 50 Kamele verwendet. Daneben waren

1000 Rinder sowie 400 Schafe und Ziegen allein für die Ernährung des beschäftigten Personals erforderlich. Die Filmlente verbraucht täglich drei Tonnen Getreide und Gemüße und die Schlägerei mußte täglich — 5 Tiere liefern. Und das während der Dauer von mehreren Monaten!

Was ein Preisauschreiben einbringt, davon erbrachte eine Verhandlung vor der Göttinger Strafkammer den Lehrreichen Beweis. Der Kaufmann S. in Vertheim hatte mit behördlicher Genehmigung ein „Großes Preisauschreiben“ veranstaltet und durch Inserate bekanntgemacht, wonach er gegen Einwendung von 1 Mark 3 Stück better Seife und im übrigen wertvolle Gegenstände in der bekannten Weise auszulösen verpacht. Auf dieses Inserat sind bei S. nicht weniger als 14000 Mark eingegangen. Die Sache wäre so weit gut gewesen, wenn S. nicht durch die Form des Inserats und durch eine hochtrabende Firma den Anschein eines besonders günstigen Angebots erweckt hätte. Das brachte ihn wegen unlauteren Wettbewerbs auf die Anklagebank, und er muß seine Geschäftstätigkeit mit einer Geldstrafe von 200 Mark büßen. Außerdem soll das Urteil veröffentlicht werden.

Eine „Käsewoche“ in Stockholm. Daß die großen Warenhäuser Weiße Wochen, Lebensmittelwochen, Schuhwochen usw. veranstalten, ist gewiß keine Seltenheit mehr. Daß dagegen in einer ganzen Stadt eine „Käsewoche“ veranstaltet wird, dürfte immerhin einzig dastehen. Den Käsegroßhändler in Stockholm ist es gelungen, in der schwedischen Hauptstadt eine solche Propagandawoche zusammenzubringen, um der Bevölkerung den hohen Nährwert dieses Nahrungsmittels und seine Preiswürdigkeit vor Augen zu führen. Während der ersten Märzwoche haben fast alle Lebensmittelgeschäfte alle schwedischen Käseorten in ihren Schaufenstern ausgestellt.

Eine Geisha-Stadt abgebrannt. Eine Feuerbrunst zerstörte die Geisha-Stadt von Sencaki, Japan. Der Schaden wird auf 1 000 000 Dollar geschätzt. Trotz der wilden Panik, die die Bewohner des Viertels ergriffen hatte, schienen keine Todesfälle zu beklagen zu sein. Das Feuer griff mit rasender Geschwindigkeit um sich und zerstörte die nur leicht gebauten Häuser. Alle Geishas hatten ihre Musikinstrumente im Arz, während nur wenige ihre kostbaren Gewänder retten konnten.

Mäntel für Mädchen

- aus Stoff, engl. Art, in drei Dessins, Gr. 65 bis 110 Gr. 65 19⁰⁰
deutsche Ware, jede weit. Gr. Steigerung 1,00
- aus Flausch, reinwollene, deutsche Ware, gediegene Qual., in 2 Farben, Gr. 60-65 32⁷⁵
jede weitere Größe Steigerung 1,75
- aus Flausch, wie oben in 2 Farben, mit aufges. Taschen, Gr. 60-110, bes. glatte Form, Gr. 60 jede weitere Größe Steigerung 1,75 33⁵⁰
- aus pa. Flausch, kariert, reine Wolle mit Capa, Gr. 60-90 Gr. 60 73⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 1,50
- aus Cheviot, einfarbig, mit farb. Unterkragen, Gr. 60-65 Gr. 60 38⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 1,80
- aus Cheviot, drei Farben, Gr. 60-65, Gr. 50 29²⁵
jede weitere Größe Steigerung 1,75
- aus Cheviot, zwei Farben, strapazierfäh. Ware, Gr. 65, 70, 90, 105, 110 Gr. 65 33⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 2,00

aus reinwollenem Gabardine, am Kragen und Aermel mit farb. Paspelierung, deutsche Ware, in eleganten Farben, Gr. 60-110 Gr. 60 33⁰⁰
jede weitere Größe, Steigerung 2,50

aus reinw. Gabardine, hellfärb., Gr. 55-65, Gr. 55 50⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 2,00

- aus reinwoll. Gabardine, marine mit farb. Unterkragen, gute Qualität, Gr. 60-110 Gr. 60 68⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 4,00
- aus reinwollenem Gabardine, moderne Farben, 80 bis 100 cm Gr. 80 71⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 3,50
- aus pa. reinwollenem Gabardine, sandfarbig, Ia Verarbeitung, Gr. 65-95 Gr. 65 95⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 4,00
- aus Tuch, moderne Farben, Gr. 75-105, Gr. 75 65⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 4,00
- aus gutem Tuch, i. mod. Farb., Gr. 85-95, Gr. 85 60⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 2,00
- aus pa. Tuch, aparte Farb. u. Fassons, gepaspelt, Gr. 70-105. Gr. 70 86⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 6,00
- aus Covercoat, Baumwolle, gute deutsche Qual., Gr. 60-105, Gr. 60 35⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 2,00
- aus Covercoat, Zwirnware, Gr. 65-70, Gr. 65 39⁷⁵
jede weitere Größe Steigerung 2,00
- aus pa. Covercoat, Gr. 45-65 Gr. 45 47⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 3,00

- aus pa. Covercoat, nett. Fass., Gr. 70-100, Gr. 70 57⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 2,50
- aus pa. Covercoat, flott. Fass., Gr. 65-105, Gr. 65 69⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 3,00
- aus Gambia (Wool), Ia reinwoll. deutsche Ware, Gr. 60, 70, 80 Gr. 60 62⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 2,25
- aus Gambia, in zwei gedeckten Farben, Gr. 70-85 Gr. 70 48⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 2,00
- aus Gambia, eleg. Fasson, Gr. 70-100, Gr. 70 78⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 2,00
- aus Tuch, gute deutsche Qual., hübsche Fass., in drei Farben, Gr. 45-65 Gr. 45 40⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 2,00
- aus Tuch, mit Biesen verarbeitet, Kragen, Aermel, Rücken, i. 4 Farb., Gr. 60-110, Gr. 60 jede weitere Größe Steigerung 2,00 47⁰⁰
- aus Tuch, flotte Fassons, gediegene Qual., in vier Farben, Gr. 60-110, Gr. 60 55⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 2,50
- aus Tuch, in vier Farben, mit aparter Paspelierung, Gr. 55-105 Gr. 55 52⁵⁰
jede weitere Größe Steigerung 2,50

für Knaben

- aus Stoff engl. Art, Schlüpfer, Gr. 00-3, Gr. 00 50⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 1,50
- aus Wollstoff, Fischgratmuster, deutsche Ware, Gr. 7-12, Gr. 7 52⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 2,00
- aus Wollstoff, kariert, gediegene Qual., gute Verarbeitung, Gr. 7-12, Gr. 7 81⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 2,00
- aus Wollstoff, Fischerärmelmuster, gute deutsche Ware, gedecktes Muster, Gr. 7 95⁰⁰
- aus Wollstoff, zweireihig, mit Gurt u. Rückenfallen, Gr. 38-42 Gr. 38

- aus Burberry, gute deutsche Qual., Ersatz f. Maß, fl. Verarb., eleg. Fass., Gr. 8-11 Gr. 8 85⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 1,50
- aus schwerer deutscher Covercoat-Qualität, pa. Verarb., ganz auf Futter, Gr. 10-12, Gr. 10 jede weitere Größe Steigerung 3,00 120⁰⁰
- Anzug, aus Stoff engl. Art, amerik. Fasson, deutsche Qual., Gr. 1-3 Gr. 1 42⁵⁰
jede weitere Größe Steigerung 1,50
- Anknöpfer, engl. Stoff, dtsh. Ware, Gr. 0-3, Gr. 0 46⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 1,50
- Anknöpfer, reinwoll. Ware, eleg. Fasson, mit Marine-Kragen, Gr. 2-4 Gr. 2 57⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 1,50

- aus Wollstoff, schwarz-weiß kariert, amerikan. Fass., m. eleg. weißer Garnit., Gr. 2-7, Gr. 2 44⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 2,75
- aus Zwirncovercoat, deutsche Ware, Sportform, beste Verarbeitung, Gr. 7-11, Gr. 7 94⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 1,50
- aus pa. Burberry, deutsche Ware, eleg. Ausföhrung, Breecheshose, Gr. 7-12, Gr. 7 105⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 1,50

aus Stoff englischer Art, Größe 45-75, Gr. 45 17⁰⁰
jede weitere Größe Steigerung 1,50
außerordentlich vorteilhaft

Wir bitten auf unsere außerordentlich guten Qualitäten besonders zu achten.

Max Fleischer Nachf.
Größtes Spezialhaus für Damen- u. Kinder-Konfektion
Danzig, Gr. Wollwebergasse 9/10
Fernsprecher 755

Stadttheater Danzig.

Intendant: Rudolf Schäper.
Sente, Sonnabend, den 7. März, abends 7 Uhr:
Dauerkarten haben keine Gälligkeit.
Herodes und Mariamme
Eine Tragödie in 5 Aufzügen von Friedrich Hebbel
In Szene geföhrt von Oberregisseur Hermann Metz.
Inspektion: Emil Berner.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Sonntag, den 8. März, abends 7 Uhr. Dauerkarten
haben keine Gälligkeit. „Der wahre Jakob“.
Schwank in 3 Akten.

Freie Volksbühne

Im Stadttheater Danzig.
Sonntag, den 15. März, vorm. 11 Uhr. Serie E
Sonntag, den 15. März, nachm. 2 1/2 Uhr. Serie F
Meiselen
Komödie in 4 Akten von Kühn.
Auslosung der Plätze für Serie E am Mittwoch-
den 11., und Donnerstag, den 12., für Serie F am
Freitag, den 13. und Sonnabend, den 14. März,
vorm. 10-12, nachm. 3-7 Uhr im Büro (Rathhaus).
Aufnahme neuer Mitglieder täglich in den Ge-
schäftsjahren im Büro.

Schützenhaus
Sonntag, 8. März, abends 7.30 Uhr
LIEDERABEND 1693
Herr. Rehkemper
Am Flügel: Prof. Arthur Löwenstein
Programm: Lieder v. Schumann, Brahms,
Loewe, Strauß.
Flügel: Bechstein, Magazin G. Richter, Jopen-
gasse 11, Hans Geyer.
Karten: G 6, 4, 3, Stehplatz G 2, bei
Herr. Lan, Langg. 71. u. a. d. Abendkasse.

Wilhelm-Theater
Beh'n wir mal zu Hageneck
Dort finden Sie alles,
um sich zu erheitern!
Die riesige Zirkusschau
auf der Bühne
worüber ganz Danzig spricht.
Sonntag, nachmittags 4 Uhr
Große Familien- und
Fremdenvorstellung
Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.
Abends Anfang 8 Uhr.
Vortragsk.: Oden und Fällende.
Sonntag.
Eintrittskasse ab 7 Uhr durchgehend.

Schule für Körperbildung
Hansrich Wüch
Dienstag, den 10. März, abends 8 Uhr
in der Aula der Patrischule, Hansplatz
Vortrag
„Ueber das Seelenleben
der
proletarischen Jugend“
Ein Beitrag zur Erziehungsfrage
Freie Aussprache.
Die Jugend und ihre Erzieher sind herz-
lichst eingeladen.
Bücherausstellung
Eintritt: G 1,-; für Schüler, Lehrlinge und
Soldaten die Hälfte, für Schüler d. Schule frei.

Privat-Wohnungs-Nachweis
Verlässlicher Erwerb (90. Tel. 6362).
Wir vermitteln zuverlässige Wohnungen, möbliert, leer,
Zimmer, Lhd., Bäder, Kamine, etc. Verträge werden
Gut möbl. junges Vorderzimmer
mit elektrischem Licht, Schreibsch., in herrschaftlichem
Haus, mit 1 oder 2 Bädern, frei Sandweg 182, 2 Etz.

Bei Ihrer Bestellung
geben wir die Ware sofort mit auf
KREDIT
Kurz eingetroffen:
elegante Herren-Anzüge
Herren- und Damen-Hüte
Kostüme, Regenmäntel
Danziger
Textil-Haus
Langg. Brücke

„Gesellschaftshaus“, Neufahrwasser

Inh.: Aug. Splitt
Saspey Str. 57-60, Eck Bergstr. Straßenbahn-Haltestelle!
Sonntag, den 8. März 1925, abends 7³⁰ Uhr
(Kassenöffnung 7 Uhr)

Großes Konzert

des Geigenvirtuosen Professor Antonio Romano
aus Neapel.

Herr Romano wird Kompositionen von Chopin, Ernst,
Sarasate, Kreissler, Paganini usw. sowie seine eigenen
Kompositionen zu Gehör bringen.

Bei genügender Beteiligung werden die Konzerte wiederholt.
Preise der Plätze: Sperrsitz 2.— G, I. Platz 1,50 G, II. Platz und
Balkonloge 1.— G, Stehplatz im Parkett 0,50 G.

Die Eintrittspreise sind so niedrig gehalten, um allen Liebhabern
edler Musik Gelegenheit zu geben, sich von den hervorragenden
Leistungen des Herrn Romano zu überzeugen.

U.T. SPIELE

I.
Achtung! Hochaktuell!
Des Reichspräsidenten
Ebert letzte Fahrt!
Original-Aufnahmen der „Ufa“ von
den Trauer-Feierlichkeiten in Berlin

II.
Der Ufa-Großfilm
Der Boy von
Flandern
7 gewaltige Akte mit
Jackie Coogan
in seiner Glanzrolle

III.
Wir bleibt die Luft weg!
Ein Film von zweifachlebensverweilenden
Helden. 5 sensationelle Akte, in denen
keine Zeit zum Atmen bleibt.
Jugendliche zu den beiden ersten
Vorstellungen
Vorführung 4, 6 und 8 Uhr
Eintritt jederzeit!

Ideal Schreibmaschine
IDEAL
erfüllt höchste Anforderungen
daran: höchste Maschine für
gute Leistungen.
Felix Jacobsohn
Danzig, Langgasse 37
Fernsprecher Nr. 571 und 2631
Gedal-Kratze-weg
Wahlmännchen
Schwanen-Str. 10, Danzig 23/28

Wohnungstausch!
Tausche meine Wohnung
große Stube, Kamin und
Küche, Bad, Gasbeheizung.
(Mittag) geg. gleich große
oder größere in Ohra
Umzug sowie Veräußerung
bei größerer Wohnung zu-
gefragt. Angeb. mit 165
an die Exp. Volksst. (98)

Wohnungstausch!
Stube, Küche und Bode-
gegen gleiche zu tauschen
gefragt. Angeb. mit 166
a. d. Exp. Volksst. (99)

Eaden
zu pachten gesucht. Arg.
unter € 3- an die Exped.
Volksstimme. (972)

Möbl. Zimmer
zu vermieten, in Langg. uhr
Angeb. unter € 33 an die
Exped. Volksstimme. (970)

Möbl. Zimmer
entl. mit Pension zu mieten.
gefragt. Ang. mit € 31
an die Exped. Volksst. (969)

Flamingo
Bühne und Film Junkergasse Nr. 7

Meine Damen und Herren!
Was die heutige moderne Ehe bringt, was sie für
jeden bedeutet, zeigt Ihnen unser neuestes Filmwerk:

EHE IN GEFABR



Die Sensation des Tages!
Ein Film elegantester Ausmachung, schöner Frauen, plän-
zend. Schauspielerei. Der erste englische Großfilm, der von allen
Filmen der Welt zum ersten Male dem König und der Kö-
nigin von England gezeigt wurde. Es ist dies der größte
Gesellschaftsfilm der Gegenwart, voll unerhörter Spannung
u. d. dramatischer Handlung — In der Hauptrolle: Clive Brook,
bekannt aus dem Film „Weib gegen Weib“. — Außerdem:
Der kleine Landstreicher
Ernstes und Heueres aus dem Leben eines Waisenknaben.
Beide Filme werden zum ersten Mal in Danzig gezeigt, sind jeder
ein Schlegel für sich.
Wie immer 2 Schlager, trotzdem Preise von 1-3 G

Herboda
Wird bei jeder Mutter beliebt!



Kinder Puder
Erhältlich in Apotheken und Drogerien

EOS BOHNER
Die Qualität ist die Ware!
In allen einschlägigen Geschäften!
EOS-WERK, Danzig
Tel. 6212



Möbel, Spielzeug, Polsterwaren
J. Effenberg
Schwanen-Str. 7 und 10 — Telefon 2432

Maschinentech. Abendschule
Möller, Danzig, Kassub. Markt 23
Am 1. April, abends 6 Uhr, beginnt ein neues 2.,
4. u. d. 6. Semester, ebenso Vorkurse für das im Ok-
tober beginnende 1. Semester. Anmeldeort: sofort.

Seemaschinistenschule
Am 16. April, abends 7 Uhr, beginnen Kurse für
See- und Flußmaschinisten, Masch.-Assist., Maschi-
nisten u. Heizer für stationäre Betriebe. Anmelde-
ort: Raterzahlungen in beiden Schulen. (15783)

Neu eröffnet
Wasch- u. Plätt-Anstalt
Kassubischer Markt 8
Wasche wird auf Wunsch geholt und gebracht
Saubere Pufferung Billige Preise

Elektro-Monteur
25 Jahre alt, der sich vor keiner Arbeit fürcht. sucht
Stellung jeder Art. Angebote unter V 1660 an die
Exped. der Danz. Volksstimme. (1102)

Junges Mädchen
zum Larve sucht Besch. im
Haushalt für 1/2 Tag oder
ganzen Tag. Ang. unter
B 1657 an die Exped. der
Volksstimme. (1103)

Kinderspielzeug
Suche Stelle. Angeb. mit.
€ 21 an die Exped. der
Volksstimme. (973)

Sanftes Zimmer
regelmäßig zu vermieten. (998)
Kassubischer Markt 8, 1 rechts.

1000 Gulden
Darlehen an. Grundbesitz
per 1. Stelle gesucht. Ang.
unter B 160 an die Exp.
Volksstimme. (982)

Waise
Suche ein gutes Schrei-
bmaschinchen die gut leicht
zu führen ist? Angebote
unter € 24 an die Exped.
Volksstimme. (971)

Waise
Suche ein gutes Schrei-
bmaschinchen die gut leicht
zu führen ist? Angebote
unter € 24 an die Exped.
Volksstimme. (971)